

Interview Dating / Szene / Liebesleben

Das Interview fand in Max' Wohnzimmer statt. Wichtig war uns eine für ihn angenehme Atmosphäre zu schaffen. Er sollte sich wohlfühlen, um auf dieser Grundlage ein offenes und entspanntes Gespräch führen zu können. Die Interviewerinnen haben sich die redaktionelle Freiheit genommen, einige Sätze zu Gunsten einer besseren Verständigkeit zu modifizieren, ohne dabei jedoch den Inhalt zu verfälschen.

. [Alex, Zora]: Also Max, wie lange bist Du schon in Berlin, wo kommst Du her, was machst Du hier?

[Max]: Ich bin ursprünglich aus Nürnberg, bin vor zweieinhalb, knapp drei Jahren hierher gezogen und studiere hier Deutsche Literatur und Kunstgeschichte.

. Warum hast Du Dich für Berlin als Deinen Studienort entschieden? Hattest Du Erwartungen an die Stadt?

Die Erwartungshaltung war relativ mächtig, bedingt durch diverse Besuche. Es hat sich zum Teil selbst verifiziert und bewahrheitet. Die Erwartungen waren gerade in menschlicher und kultureller Hinsicht hoch, gerade die haben sich eigentlich als treffend erwiesen.

. Was meinst Du mit ‚menschlicher Hinsicht‘?

Die Aufgeschlossenheit.

. Dann steigen wir auch gleich in unser Thema „Dating in Berlin“ ein. Wenn es ums Dating und jemanden Kennenlernen geht, wo bist Du da auf Männer-Suche?

Theoretisch bin ich angemeldet auf ‚Tinder‘ und ‚Grindr‘, worüber sich aber seit Ewigkeiten nichts mehr ergeben hat. Ansonsten bei Haus-Partys, über irgendwelche Ecken, Verkupplungsversuche...

. Das heißt, Du sprichst auch einfach mal so jemanden an, das läuft nicht nur über Apps?

Ja, tatsächlich! Seit, ich weiß nicht mehr wann es sich gewandelt hat, einem dreiviertel Jahr bis Jahr, gab es kaum noch irgendwelche Onlinekontakte bzw. das, was sich hat in die Realität übertragen lassen, war seltenst bis nie der Fall.

. Hast Du zur Zeit Dates? Oder bist Du vielleicht in einer festen Beziehung?

Ne, nichts von Beidem.

. Angenommen Du hättest ein Date, wie würde das so aussehen?

(überlegt) Wie sie bislang aussahen war, wenn es auf beiden Seiten nicht gefruchtet hat, bzw. einfach unpassend war, dann war es meist so, dass man nach einer halben Stunde oder Stunde wieder getrennter Wege gegangen ist. Vorausgesetzt war immer, dass der äußere Rahmen kulturell bedingt war. Ich erinnere mich an kein Date, das nicht so gewesen wäre.

. Datest Du nur einen Mann oder hast Du parallel Dates mit verschiedenen Männern?

Es gab parallel laufende Dates, ungefähr ein-zwei Mal, das waren so Geschichten von ein-zwei Wochen, wo dann zwei [Dates] zusammengefallen sind, aber seit ich mit dem Onlinedating mehr oder weniger aufgehört habe, gab es die auch nicht mehr, weil man gar nicht mehr Gefahr läuft in diese ‚Gier‘ zu verfallen. Aber sonst würde ich eindeutig die Exklusivität bevorzugen.

. Das heißt beim Onlinedating gab es für dich die Versuchung, sich mit mehreren Männern gleichzeitig zu treffen, weil es auch einfacher erschien?

Nicht mal deswegen, aber man wird überschwemmt mit den ‚Angeboten‘, wie im Supermarkt, wo Du von 1.000 Joghurtsorten umgeben bist und Dich nicht für eine entscheiden kannst. Das ist da genauso, man hat einfach die übermäßige Auswahl und gerade wenn sich da dann

mehrere Leute auf einmal interessiert zeigen, und man würde am liebsten alle auf einmal kennenlernen, da Dir alle doch vom Spannungsgrad her was versprechen. Ich finde, moralisch ist es immer ein zweischneidiges Schwert, weil man dann davon ausgehen muss, dass die Anderen nebenher vielleicht auch noch ein Date haben. Ich finde, es hat auch immer mit Sex zu tun, ob Sex involviert ist oder Gefühle natürlich, dann ist es ganz was anderes. Aber erste Dates parallel zu haben, da habe ich jetzt keine so großen Skrupel.

. Hast Du denn das Gefühl, dass es „allgemeingültige Kriterien“ unter Homosexuellen bei der Suche nach einem Partner gibt?

Hmmm... ich hab noch nie von jemandem gehört, sei es aus meinem Freundeskreis oder sonst wo, dass er auf... Belebtere... stünde. Das ist wirklich der eine Punkt, wo man sich glaube ich schwer tun könnte, sollte man ein bisschen mehr auf den Rippen haben. Ansonsten, auf intellektueller Basis gehen die Ansprüche natürlich weit auseinander. Optisch, ich glaube, was immer präferiert wird, sind, vor allem in Berlin, Muskeln. Wo auch immer und wie viele auch immer.

. Verstehe. Und hast Du den Eindruck, dass bei diesem „Matching-Game“ Männer eher auf der Suche nach Liebe oder Sex sind?

Sex.

. Welche Kriterien sind für Dich persönlich entscheidend bei der Männerwahl?

Es scheitert meistens an... (überlegt), nee, an beidem, an den inneren und den äußeren Vorstellungen. Die Männer mit denen ich was hatte waren alle sehr unterschiedlich, da kann man optisch gar nichts festmachen. Auf der geistigen Ebene ist es natürlich so, dass das kulturelle Interesse eine Grundvoraussetzung ist, da ich sonst bemerkt habe, dass die Gespräche ziemlich schnell enden.

. Innere Werte sind Dir also wichtiger als äußere Kriterien?

Ja, die [äußeren Kriterien] sind variabel, aber innerlich, wenn jemand zum Beispiel nicht liest, dann ist das für mich gleich ein Todschatz-Argument. Punkt.

. Wo denkst Du, geht die Mehrheit auf Männerfang - in Clubs, auf Apps...? Und warum glaubst Du, ist das so?

Auf Berlin bezogen würde ich sagen, ist die Mehrheit wohl auf den Apps unterwegs. Und in den Clubs; wobei ich jetzt nicht so der Weg-Geher bin. Deshalb kann ich das schlecht beurteilen, aber es ist schon so ein Trend von sozialer Verarmung auszumachen, dass man nie auf der Straße oder irgendwo einfach angesprochen wird. Auch in Bars äußerst selten, es ist schon sehr online-lastig, weil man zum Teil ‚ergründert‘ wird, während man mit nem Typen in der Bar sitzt, der einen anschaut und dann erstmal auf Grindr raussucht oder sich denkt: „Oh, den hab ich mal auf Tinder gesehen“. Das ist jetzt kein Einzelfall gewesen.

. Würdest Du das eher als eine negative Erfahrung beurteilen? Gibt es denn auch erfreulicherer zu berichten?

Der Weg über Online-Ansprache ist, finde ich, ein relativ fataler, weil man einiges verpasst, und die guten oder die besten Erfahrungen waren dann wirklich die, richtig angesprochen zu werden. Auch wenn es einen manchmal überrumpelt oder unangenehm sein kann, oder wenn es einfach nicht harmoniert. Trotzdem ist diese Sorte von Kompliment doch schön.

. Der persönliche Kontakt ist Dir also lieber als irgendein online „Klick“?

. Ja, unbedingt.

. Wonach suchst Du denn eigentlich Max?

Na, nach was Festem.

. Liebe meinst du?

Ja (lächelt).

. Glaubst Du denn, hier „die große“ Liebe finden zu können?

(überlegt ganz kurz) Wenn nicht hier, wo dann?

. Was ist die Suche nach Liebe in Berlin für Dich in einem Wort?

Horror!